

Unfälle mit E-Scootern

Anfrage der Abgeordneten Silvia Neumeyer, Michael Jonitz, Frank Imhoff und Fraktion der CDU

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Unfälle mit E-Scootern sind in Bremen in den letzten drei Jahren jeweils gemeldet worden?
2. Welche Hauptgründe wurden für die E-Scooter-Unfälle in Bremen festgestellt, und spielen Faktoren wie schlechte Sichtverhältnisse, Fahrverhalten oder technische Mängel eine signifikante Rolle?
3. Welche konkreten Maßnahmen plant der Bremer Senat, um die Anzahl der Unfälle mit E-Scootern zu reduzieren, insbesondere im Hinblick auf Prävention, Aufklärung und mögliche Verschärfung der Vorschriften?

Zu Frage 1:

In 2021 wurden insgesamt 113 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von E-Scootern in der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik für die Stadt Bremen erfasst. 2022 waren es 115 und 2023 112.

Zu Frage 2:

Insgesamt wurden für den gesamten Zeitraum drei Verkehrsunfälle wegen technischer Mängel berichtet. Schlechte Sichtverhältnisse im Sinne von Witterungseinflüssen spielten bisher keine Rolle. Trat der oder die E-Scooterfahrer:in als Unfallverursacher:in in Erscheinung, lag die Unfallursache in der Regel in Alkohol- und/oder Drogenkonsum, Fehlern beim Einfahren in den Fließverkehr sowie Vorfahrtverletzungen und Missachten eines Rotlichts.

Zu Frage 3:

Insgesamt ist keine besonders hohe Anzahl von Verkehrsunfällen mit E-Scootern zu verzeichnen. Die Anzahl der Verkehrsunfälle ist auch nicht signifikant gestiegen. Trotzdem sind bei solchen Verkehrsunfällen Verletzungen meistens zu befürchten, weil E-Scooter-Fahrer:innen ungeschützt unterwegs sind. Die Polizei Bremen führt zwar derzeit keine eigenen Präventionsmaßnahmen durch, jedoch findet ein regelmäßiger Austausch mit den E-Scooter-Anbietern Lime und Bolt statt. Im Rahmen von Verkehrssicherheitstagen, wie zum Beispiel dem Bremer Mobilitätstag, haben beide Anbieter unter anderem Übungsparcours zur Verfügung gestellt und den Interessierten Fragen zum Umgang mit E-Scootern beantwortet.